

Samstag 10. April 1999 BT

Mike McParland – seine Woche vor der Finalissima

Mike McParland, den noch ein Sieg vom grössten Erfolg in seiner Trainerkarriere trennt, sagt, wie er die letzte Woche nach der Churer «Auferstehung» erlebt hat. Heute Abend kann der EHC Chur aufsteigen. «Gegen den SC Langnau sind wir aber weiterhin die Underdogs», so McParland.

*Von Mike McParland,
aufgezeichnet von Jürg Sigel*

Heute Abend kann der EHC Chur aufsteigen. Heute Abend kann sich der SC Langnau aber auch den Ligaerhalt sichern. Heute Abend herrscht bei einer der beiden Mannschaften Freudentaumel. 57 Ernstkämpfe hat Chur in dieser Saison bestritten, auf 55 Einsätze kam Langnau. Eine einzige Partie wird nun heute im Hallenstadion darüber entscheiden, wer nächste Saison in der Nationalliga A spielt. Dabei schien für die Bündner vor genau einer Woche, nach der 4:6-Niederlage im Emmental, bereits alles verloren. Doch Chur kam zurück, glich die Best-of-Seven-Serie zum 3:3 aus. Und so erlebte Trainer Mike McParland die letzte aufwühlende Woche:

Ostersamstag, 3.April

«Natürlich bin ich enttäuscht, dass wir in Langnau nach einer 4:1-Führung noch verloren haben. Gleichzeitig weiss ich aber, dass die Niederlage auf das starke Powerplay der Langnauer zurückzuführen ist. Das kann man korrigieren, indem wir uns in den nächsten Spielen weniger Strafen leisten. Ich bleibe also optimistisch, auch dank Maxim Tschukanow. Zwei Tage zuvor habe ich ihn pausieren lassen, weil er nicht das gespielt hat, was er kann. Die Wettkampfpause hat ihm aber gut getan. So gut wie heute war er noch nie. Das freut mich sehr.»

Ostersonntag, 4.April

«Wir versuchen vor allem, dass innerhalb der Mannschaft Freude und Spass zurückkehren. Wir trainieren zwar, aber viel Neues kann ich meinen Spielern nicht mehr beibringen. Schliesslich sind wir nun, seit die Saisonvorbereitung in Angriff genommen wurde, bereits 250 Tage zusammen. Neue Erkenntnisse hat uns zudem auch Langnau nicht geliefert. Wir kennen die Schwächen der Emmentaler, und wir kennen deren Stärken: Elik und das Powerplay.»

Ostermontag, 5.April

«Wir spielen zu Hause, müssen gewinnen. Unser Ziel ist nur dieser eine Sieg. Ich merke, dass die Spieler wieder an sich glauben. Den Kanadier

Wes Walz setze ich in der Abwehr ein, um dieser mehr Stabilität zu verleihen. Vorne haben wir ja keine Probleme. Die Mannschaft zeigt Charakter, wir schlagen Langnau 5:3. Nach der Schluss sirene ist die Freude bei den Spielern riesengross. Der Glaube, in Langnau die Serie auszugleichen, ebenfalls. Wir haben die Türe zur Nationalliga A wieder ein klein wenig geöffnet.»

Dienstag, 6.April

«Heute ist kein Training angesagt, sondern Regeneration. Ich schaue mir noch und noch Videoaufzeichnungen an. Für mich haben die Vorbereitungen auf das Spiel vom Donnerstag in der Ilfishalle begonnen. In einem Punkt unterscheidet sich dieser Tag nicht von den übrigen seit dem Playoff-Start: Ich sehe meine Familie sehr, sehr wenig. Das wird sich nach dem Saisonende aber ändern, das verspreche ich.»

Mittwoch, 7.April

«'Normales' Training, wobei wir nicht wissen, ob Todd Elik nach seinem Stockschlag vom Montag gegen einen jugendlichen Zuschauer gesperrt wird oder nicht. Wir kümmern uns auch nicht gross darum, sondern trainieren so, wie wenn Elik spielen würde.»

Donnerstag, 8.April

«Am Morgen erfahren wir von Elik's Sperre. Das heisst, dass unser Augenmerk nun halt dessen Ersatz Greg Parks gelten muss. Wir fahren nach Langnau und wissen, dass wir aufs Powerplay der Tiger aufpassen und die Fehlerquote in den eigenen Reihen tiefhalten müssen. Erstmals setze ich nur drei Linien ein. Wir spielen sehr diszipliniert, gewinnen 3:2 und gleichen die Serie aus. Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft.»

Freitag, 9.April

«Noch ein Tag bis zur wichtigsten Partie in dieser Saison. Es wäre zwar schön gewesen, wenn wir die Serie früher hätten gewinnen können. Gleichzeitig ist ein viertes Heimspiel für den Verein auch nicht schlecht (*der Kanadier Len Soccio, der nur einmal gespielt hat, verabschiedet sich, wünscht McParland viel Glück*). Len muss zurück nach Hannover, weil sein Kind erneut erkrankt ist und mit 41 Grad Fieber im Spital liegt. Zum Einsatz wäre Len am Samstag aber ohnehin nicht mehr gekommen. Ja, dieses Finale...

Was geschieht, wenn wir gewinnen sollten, weiss ich nicht. Darüber mache ich mir auch keine Gedanken. Wir müssen zuerst spielen, und wir müssen gut spielen. Der Druck beim SC Langnau ist nach wie vor grösser. Er ist der NLA-Klub, wir sind die Underdogs.»

Elik darf heute wieder spielen

Langnaus Todd Elik darf heute Samstag in der entscheidenden Partie der Ligaqualifikation in Chur nun doch spielen. Obschon der Kanadier vom Einzelrichter Heinz Tännler gestern für insgesamt zwei Spiele gesperrt worden war, entsprach die Rekurskammer der fristgerechten Berufung der Emmentaler um aufschiebende Wirkung und hob die Verbannung Elik wieder auf.

Tenor beim EHC Chur: «Langnau ist Favorit»

Beim EHC Chur schiebt man vor dem alles entscheidenden siebten Ligaqualifikationsspiel die Favoritenrolle weit von sich. «Langnau ist der NLA-Klub», sagen in den Reihen des Bündner Stadtklubs alle, die befragt werden. Gut möglich aber, dass Chur den psychologischen Vorteil auf seiner Seite weiss, hat er doch die beiden letzten Partien gewonnen, während Langnau zwei Matchpucks nicht zu verwerten wusste. Der Heimvorteil könnte ebenfalls eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Und bei Langnau ist das vorübergehend wiedergewonnene Selbstvertrauen spätestens seit der letzten Heimmiederlage der Verunsicherung gewichen. Und die Statistik? Diese besagt, dass noch immer ein B-Klub aufgestiegen ist. Gleichzeitig ist es in der Playoff-Geschichte aber noch nie einer Mannschaft gelungen, eine Serie vom 1:3 zum 4:3 zu wenden. Der EHC Chur könnte demnach in der «Belle» vor eigenem Publikum eines der ältesten Gesetze des Schweizer Eishockeys brechen.

Bei EHC-Aufstieg Freinacht in Chur

Mit einem Sieg gegen Langnau kann der EHC Chur heute Abend in die Nationalliga A aufsteigen. Um einen allfälligen Erfolg gebührend – aber trotzdem in geordnetem Rahmen – feiern zu können, hat der Churer Stadtrat kurzfristig beschlossen, die Polizeistunde im Falle eines EHC-Aufstiegs in der Nacht auf morgen Sonntag in Chur generell aufzuheben. Zudem war zu erfahren, dass das Polizeiaufgebot nicht nur im und ums Hallenstadion, sondern in der ganzen Stadt massiv verstärkt wird, da man bei einem allfälligen Bündner Erfolg mit einzelnen Ausschreitungen gewisser Langnau-Fans rechnen müsse.